



Little Beasts

Bei Subwoofern für das Heimkino denkt man meist an große, schwere und unhandliche Boliden. Dabei geht es durchaus kompakter: KEFs neue Kube-Serie beweist eindrucksvoll, dass satter Tiefgang auch mit erstaunlich kompakten Gehäusen möglich ist.

Neben den Lautsprechern der Spitzen- und Referenzklasse mit den unvergleichlichen Uni-Q-Treibern hat der britische Hersteller KEF eine Gruppe kompakter und sehr bezahlbarer Subwoofer aus der Kube-Serie im Programm. Kube 8b, Kube 10b und Kube 12b sind die drei größten und neuesten Modelle aus einer Reihe von Tiefton-Spezialisten, die schon eine ganze Weile im KEF-Sortiment für das nötige Fundament bei der Musik- und Filmtongabe sorgen. Zum ausführlichen Test haben wir den Kube 8b und den Kube 10B geladen.

KEF Kube Der geeignete Leser kann sich vorstellen, dass die Typenbezeichnungen für die Nenndurchmesser der eingebauten Bass-treiber in Zoll stehen. Die bleiben allerdings komplett unsichtbar. Das Hauptgestaltungsmerkmal der Kube-Subwoofer ist konsequentes Understatement: keine frei sichtbaren Chassis, keine mächtigen Reflexrohre. Stattdessen gibt es einmal rundherum schwarzen Bespannstoff, hinter dem man an der Vorderseite immerhin den Chassis-Ausschnitt ertasten kann. Das Reflexrohr ist unauffindbar, ganz einfach, weil es keines gibt: Die Kube-Subwoofer arbeiten alle in einem geschlossenen Gehäuse. Das ist auf jeden Fall zu begrüßen denn die Impulswieder-

gabe ist gegenüber einem Reflexgehäuse klar sauberer. Die fehlende Pegel-Unterstützung durch einen Bassreflex-Resonator macht der Kube-Subwoofer durch entsprechende Kompensation im Aktivmodul wett. Natürlich kostet das bei tiefen Frequenzen einiges an Verstärkerleistung; mit der eingebauten 300-Watt-Endstufe (in allen drei Modellen der Serie identisch) ist man in dieser Hinsicht mehr als ordentlich aufgestellt. Bevor wir zum technischen Teil kommen, schließen wir die Beschreibung des Äußeren noch mit dem Deckel der Kubes ab: Hier finden wir eine schwarz glänzende Fläche, die den Würfeln eine äußerst elegante Note gibt und sie gleich viel teurer aussehen lässt als die Einstandspreise, die zwischen 550 und 750 Euro liegen. Bei dieser freundlichen Preisgestaltung kann man sogar über eine Mehrfachbesetzung des Tieftonbereichs nachdenken.

Labor und Praxis Natürlich entstammen die dreihundert Watt einem Class-D-Verstärker, der extrem effizient arbeitet. Das Schmankehl der drei Kubes ist die Eingangsstufe des Verstärkertells. Die Subwoofer können ein vorgefiltertes Signal von einem AV-Receiver empfangen oder ein Stereosignal von einem Vorverstärker. Dazu gibt es die Möglichkeit, High-Level-Signale über einen Steckeradapter einzuspeisen. Mit zwei Reglern können Gesamtlautstärke und obere Trennfrequenz eingestellt werden. So weit das Standardprogramm – ab hier wird es interessant: Über einen kleinen dreistufigen Schalter können DSP-gesteuerte Frequenzgang-Presets für freie, wandnahe und Eck-Aufstellung ausgewählt werden, die den Pegelverlauf im Bereich der unteren Grenzfrequenz beeinflussen. Mehr dazu gibt es in den

Die komplette Familie der Kube-Subwoofer: Technische Perfektion in Understatement-Gehäusen





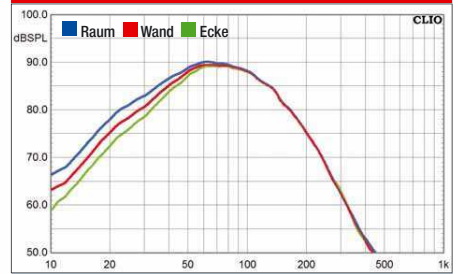
Sieht von allen Seiten elegant aus: KEFs Kube-Subwoofer sind perfekt für die Wohnraumintegration geeignet

Erläuterungen zu den nebenstehenden Messdiagrammen. Es sei nur so viel verraten: Das Ganze scheint von Konstrukteuren zu stammen, die wirklich einmal über Raumakustik nachgedacht haben, denn die Sache funktioniert prächtig. Doch es geht noch weiter: Eine DSP-Automatik namens iBX („intelligent Bass eXtension“) regelt die Auslenkung des Chassis in Abhängigkeit von der Gesamtlautstärke, so dass die doch recht kompakten Subwoofer erstaunliche Pegel fahren können. Das unterschreibe ich gerne: Bei Experimenten mit den diversen Stereo- und Heimkino-Lautsprechersets ließen sich die Kubes zügig an den Raum anpassen und verhalten auch Boxen einer deutlich höheren Preisklasse zu einer Performance, die hörbar souveräner und qualitativ besser wird als die Box alleine. Beeindruckend ist vor allem, wie präzise der

Kube 10b und auch der kleinere Kube 8b – natürlich in Abhängigkeit von ihrer Größe – auch bei lauten Pegeln bleiben und wie sauber sie auf extrem schnelle Impulse reagieren. Und wenn man einen so souveränen Subwoofer dann mal eben in die Ecke schieben kann, ohne dass er im Mindesten anfängt zu dröhnen, dann kann man getrost eine absolute Empfehlung aussprechen.

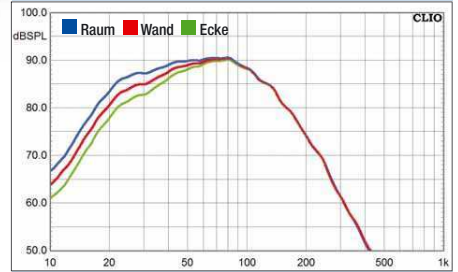
Fazit Mit den kompakten Aktivsubwoofern Kube 8b und Kube 10b ist KEF ein wahrlich großer Wurf gelungen. Den eleganten, hochglanzlackierten Tiefton-Spezialisten lässt sich deutlich mehr Tiefgang und Pegel entlocken, als ihre smarten Abmessungen erahnen lassen. Besonders die intelligent ausgelegten DSP-Presets für unterschiedliche Aufstellungsvarianten machen die Woofer aus KEFs Kube-Serie zu

Test-Information



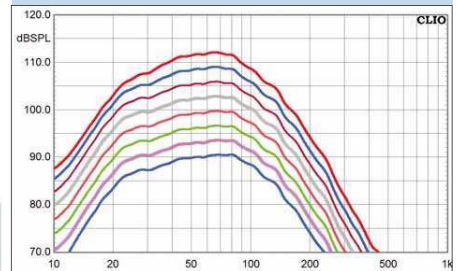
Frequenzgang KEF Kube 8b

In kleinen Räumen kann der ultrakompakte KEF Kube 8s mit einer beachtlichen Tieftonwiedergabe glänzen. Unterhalb 50 Hertz fällt der Pegel sanft ab, per EQ-Presets lässt sich der Subbass-Pegel individuell regeln.



Frequenzgang KEF Kube 10b

Dank größerem Gehäuse und 10“-Treiber reicht die Wiedergabe des KEF Kube 10b noch tiefer als bei seinem „kleinen Bruder“, satte Pegel bei 25 Hertz sind kein Problem. Auch hier dient der EQ zur Anpassung an den Aufstellungsort.



Dynamik KEF Kube 10b

Selbst beim Thema Maximalpegel spielt der KEF Kube 10b auf erstaunlich hohem Niveau. Bei einem Abstand von 50 cm konnten wir unkomprimierte Pegel bis ca. 108 dB messen.

echten Problemlösern in realen Hörräumen und können dank präziser, tief reichender Basswiedergabe sowieso vollauf überzeugen.

Thomas Schmidt / Michael Voigt



Auch das Bedienpanel verrät erst auf den zweiten Blick die Fähigkeiten, die im Inneren stecken

Aktivsubwoofer

KEF Kube 8b

Praxistipp

2/2018

HiFi Test
TV-HIFI

· Stückpreis	550 Euro
· Vertrieb	GP Acoustics, Essen
· Telefon	0201 170390
· Internet	www.de.kef.com
· Garantie	2 Jahre

Bewertung

Kurz und knapp:

- + EQ-Presets für Aufstellung
- + kompakte Abmessungen

Klang	70 %	1,2
Labor	10 %	1,2
Praxis	20 %	1,0

HiFi Test
TV-HIFI

Oberklasse

Preis/Leistung

Note

2/2018

hervorragend 1,2

Aktivsubwoofer

KEF Kube 10b

Highlight

2/2018

HiFi Test
TV-HIFI

· Stückpreis	650 Euro
· Vertrieb	GP Acoustics, Essen
· Telefon	0201 170390
· Internet	www.de.kef.com
· Garantie	2 Jahre

Bewertung

Kurz und knapp:

- + EQ-Presets für Aufstellung
- + tief reichende Basswiedergabe

Klang	70 %	1,1
Labor	10 %	1,1
Praxis	20 %	1,0

HiFi Test
TV-HIFI

Oberklasse

Preis/Leistung

Note

2/2018

hervorragend 1,1